

# Blüte und Niedergang des Kurwesens

Tag des Denkmals | Hartmut Teske und Petra Martin lassen 320 Jahre Imnauer Badgeschichte wieder aufleben

Mehr als 100 Personen lauschten am Tag des offenen Denkmals zwei Vorträgen im Bad Imnauer Rathaus und nahmen an Führungen durch die Imnauer Kuranlage teil. Sie erfuhren dabei viel Interessantes aus der wechselvollen 320-jährigen Geschichte des Kurwesens.

■ Von Gunar Haid

**Haigerloch-Bad Imnau.** Hartmut Teske, ein aus Mühringen gebürtiger Garten- und Landschaftsarchitekt aus Berlin, und Petra Martin vom Landesamt für Denkmalpflege schafften es, mit Bildern, Dokumenten und Zahlentafeln auf höchst informative Weise den Bogen von der Entdeckung des Sauerbrunnens über die Blüte des Kurwesens bis hin zu dessen Niedergang darzustellen.

Los ging es jeweils um 10 und 13 Uhr im Vereinsraum des Imnauer Rathauses, anschließend zogen Teske und Martin mit den Gruppen durch den Kurpark und zu den einzelnen Gebäuden.

Die »Sauerbrunn« in Bad Imnau wurden erstmals 1694 beschrieben und später sogar mit den Heilquellen von Pyrmont, Schwalbach und Ems verglichen. Die Heilkraft veranlasste schließlich den auf Schloss Haigerloch residierenden Fürsten, Josef Friedrich von Hohenzollern-Sigmaringen (1702 bis 1769) im Jahr 1733 ein Kur- und Gesellschaftshaus (heute Hotel Fürstenhof) für sich und seine Gäste errichten zu lassen.

Die einzige Kuranlage des Fürstentums ließ sein Enkel



Seine geschichtliche Erhebung über die Kuranlagen in Bad Imnau stellte Hartmut Teske (links), gebürtiger Mühringer Garten- und Landschaftsarchitekt, beim des »Tages des offenen Denkmals« in Bad Imnau vor. Nach einer informativen Einführung im Rathaus wurden die Kureinrichtungen bei Rundgängen besichtigt und erläutert. Foto: Haid

Fürst Anton Aloys in den Jahren 1792 bis 1795 durch den Hofarchitekten Johann Heinrich Strack in eine weitläufige Kuranlage mit Alleen und einem Landschaftspark im englischen Stil umgestalten. Seit dieser Zeit wurde auch Mineralwasser in Flaschen abgefüllt und im süddeutschen Raum ausgeliefert.

Das sich zahlreich in Bad Imnau einfindende Publikum bestand aus Beamten des Fürstenhofes, Prälaten, dem süddeutschen Adel und wohlhabenden Gästen aus der Schweiz und aus Preußen. Aber auch Bedürftige konnten

auf Kosten des Fürsten in Imnau kuren.

1862 erwarb der rührige Unternehmer Max Frey die Kuranlagen. Durch den Architekten Fritz Bäumer entstand der bis heute beeindruckende Kursaal im damals modernen Stil der Neorenaissance. Er wurde übrigens zwischen 1985 und 1987 komplett restauriert.

Imnau nahm damit erneut Aufschwung und wurde nun wieder zu den führenden unter den kleineren Bädern gerechnet. 1908 übernahmen die »Kreuzschwestern« des Provinzhauses in Hegne den

Betrieb der Anlagen, die 1917 in ihren Besitz überging.

Mit Erholungsferien für Kinder und einem hierzu errichteten Licht-, Luft- und Sonnenbad erschlossen sie sich ein weiteres Betätigungsfeld. 1937 wurde Imnau schließlich der Titel Bad verliehen. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Kureinrichtungen als Lazarett genutzt.

Im Zusammenhang mit der 900-Jahrfeier der Gemeinde 1982 und dem 250-jährigen Jubiläum des Stahlbades im Jahre 1983 wurde die Parkanlage auf den südlich angrenzenden Gemeindeflächen er-

weitert. Doch damit war der Zenit überschritten: Nach der Gesundheitsreform Mitte der 90-er Jahre wurde der Kurbetrieb im »Stahlbad« zusehends rückläufig. Zudem wurden die Ordensschwestern immer älter.

Schließlich übernahm die Firma Summit aus Köln im Jahre 2002 den Gebäudekomplex und strukturierte die ganze Anlage neu: Im Jahr 2004 entstanden die drei selbstständigen Unternehmen Hotel Fürstenhof mit Kursaal, die Hahnemann-Klinik zur homöopathischen Behandlung verschiedener Erkrankungen und die Physiotherapiepraxis Engstler.

Von drei selbstständigen Einrichtungen nach 2004 blieb nur der Fürstenhof

Im Jahre 2010 siedelte die Hahnemann-Klinik jedoch nach Tübingen um und das gegenüberliegende Therapiezentrum Engstler schloss im März 2014. Was bis heute fortbesteht, ist das Hotel Fürstenhof und der Kursaal, der zum Beispiel für private Hochzeitsfeiern genutzt wird. Vor zwei Jahren im Jahre 2015 verließen die letzten Schwestern Bad Imnau in Richtung Hegne. Das Theresienhaus, in dem sie lebten, kaufte ein Privatmann.

Nach den rund zweistündigen Rundgängen standen die beiden Referenten ihren Zuhörern Rede und Antwort. Petra Martin betonte dabei, dass sich das Landesdenkmalamt weiterhin für den Erhalt der Gebäude in der Kuranlage einsetzen werde. Man versuche auch, das Kurmittelhaus (früher Badhaus) zusätzlich aufzunehmen.

## Kurz notiert

Sparkassen-Präsident spricht in Hart



**Haigerloch.** Der CDU-Stadtverband Haigerloch lädt am Samstag, 16. September, zu einem Vortrag zum Thema »Für einen starken Mittelstand und einen stabilen Euro« mit dem Präsidenten des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, Peter Schneider (Foto) ein. Der Vortrag findet ab 19.30 Uhr im Gasthaus »Waldhorn« in Hart statt. Schneider ist ehemaliger Landrat des Kreises Biberach und war lange Jahre Landtagsabgeordneter der CDU.

Owinger Sänger proben wieder

**Haigerloch-Owingen.** Der Gesangsverein Owingen hat am Donnerstag, 14. September, seine erste Probe nach den Ferien. Sie findet ab 20 Uhr im Kindergarten statt. Dabei wird das neue Programm für den Auftritt am Samstag, 14. Oktober, beim Weinfest des Gesangsvereins Böhringen sowie für das eigene Weinfest am Samstag, 21. Oktober, in der Eyachtalhalle geprobt.

# Der Match-Tiebreak als Zünglein an der Waage

29. Tennis-Stadtmeisterschaft | TC Haigerloch holt vier von sechs möglichen Titeln

■ Von Thomas Kost

**Haigerloch.** Die neuen Haigerlocher Stadtmeister im Tennis-Doppel stehen fest. Bei der 29. Auflage des Turniers ging der gastgebende Haigerlocher Tennisclub als der große Gewinner hervor. Er räumte vier von sechs Titeln ab, die in den einzelnen Altersklassen vergeben wurden. Haigerloch gewann die Kategorien Damen, Herren, Herren 30 und Herren 40. Bei den Damen 40 hatte der TC Trillfingen die Nase vorn, bei den Herren 55 der TC Stetten.

Die Zuschauer kamen auch nach drei Turniertagen (40 Spiele mit 34 gemeldeten Doppelteams) auf ihre Kosten und durften am Sonntag gleich mehrere spannende Endspiele mit hauchdünnem Ausgang erleben. Dreimal musste der Match-Tiebreak (Spiel bis zehn Punkte) zur Ermittlung der Sieger herhalten.

Bei den Herren setzten sich die Lokalmatadoren Yannick Herl/Sören Herl hauchdünn gegen Marcus Effenberger/Martin Schmid mit 6:4; 4:6 und 10:6 durch.

Ebenfalls äußerst knapp endete das Endspiel in der Kategorie Herren 30, das ebenfalls eine Haigerlocher Doppelpaarung gewann. Mike Bartmann/Andreas Pfister schlugen Marcel Saile/Gradimir Janjic (TC Trillfingen) mit 6:3; 5:7 und 11:9.

Nicht minder eng verlief das Finale bei den Herren 55. Hier sicherte sich die Paarung

Fritz Gierig/Franz Josef Wiest vom TC Stetten äußerst knapp ihren dritten Titel in Folge. Sie schlugen Josef Heller/Peter Burkhart (TC Haigerloch) mit 7:6 nach Tiebreak; 2:6 und schließlich 10:8 im Match-Tiebreak.

Eine relativ ausgeglichene Sache war auch das Finale der Damen 40. Hier besiegten Petra Rehn/Heiker Seifer vom TC Trillfingen ihre Clubkameradinnen Susanne Rauscher/Anita Stehle mit 6:4; 7:5.

Klare Angelegenheiten waren dagegen die Endspiele bei den Damen und den Herren 40. Das Duo Nele Briegel/Lena Karger (TC Haigerloch) setzte sich gegen Ann-Kathrin

Pfeffer/Sarah Gierig (TC Stetten) mit 6:1; 6:0 durch. Sander Heller und Winfried Drössel (TC Haigerloch) wurden ihrer Favoritenrolle ebenso gerecht, als sie die Paarung Uwe Pfeffer/Peter Krause (TC Stetten) mit 6:0; 6:2 besiegten.

So gingen tolle Turniertage zu Ende, bei denen wegen einsetzender Regenschauer vor allem am Samstagmittag von Spielerinnen, Spielern und auch von Sportwart Sander Heller als Turnierorganisator Improvisationskunst gefragt war.

Die Clubvorsitzende des TC Haigerloch, Sonja Schwabenthan, zog bei der Siegerehrung am Sonntagabend ein

positives Fazit. Sie freute sich über die zum Teil starken Teilnehmerfelder und faire Spiele.

Lob hatte sie für alle Helfer parat, die neun Tage lang - Jugend-Stadtmeisterschaften mitgerechnet - fleißig geschafft hatten. Schwabenthans Dank galt auch der Stadtkapelle, dem Fischereiverein und Mitgliedern von Narrenzunft und SV Haigerloch für die Unterstützung.

Auch Bürgermeister Heinrich Götz zollte dem TC Haigerloch für seinen »Kraftakt« Respekt. Man habe zwei schöne Turnierwochenenden erlebt, so Götz. Über die 13. Jugend-Stadtmeisterschaften berichten wir noch.



Da kommt Freude auf: Die Gewinner aller sechs Alterskategorien stellen sich mit ihren großen Pokalen zum gemeinsamen Siegerfoto auf. Links: Bürgermeister Heinrich Götz. Foto: Lenski

## Haigerloch

- **Stadtbücherei:** Heute geöffnet, 14 bis 17 Uhr.
- **Hallenbad im Schulzentrum:** Heute geöffnet (Frauenschwimmen), 18 bis 21.30 Uhr.
- **Ki-Aikido:** Heute Training für Kinder und Jugendliche in der Witthauhalle, 18 bis 19 Uhr; Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene, 19 bis 21 Uhr.
- **SV-Herzsportgruppe 2:** Heute in der alten Schulsporthalle, 19.30 Uhr.
- **Posaunenchor:** Heute Probe im Evangelischen Gemeindehaus, 20 Uhr.
- **Katholischer Kirchenchor:** Heute Probe im Jugendheim, 19.30 Uhr.

## BAD IMNAU

- **Kirchenchor:** Heute Probe im Rathaus-Proberaum, 20 Uhr.

## GRUOL

- **Seniorenwerk:** Heute Treffen im Pfarrheim, ab 14 Uhr.

## OWINGEN

- **Lauf- und Walkingtreff:** Heute bei der Eyachtalhalle, 17.30 Uhr.
- **Bücherei:** Heute geöffnet, 17 bis 19 Uhr.
- **Weiler Kirche:** Heute Bilder Ausstellung von der Malgruppe des Haigerlocher Altenpflegeheimes, 14 bis 18 Uhr.

## TRILLFINGEN

- **Kindersportschule Eyach:** Heute für Kinder ab vier Jahren, ab 14 Uhr; Mädchen von sechs bis acht Jahren, ab 14.45 Uhr; Jungs ab zehn Jahren, ab 15.30 Uhr; Jungs von sieben bis neun Jahren, ab 16.15 Uhr.

## Gottesdienst in St. Anna um 8.30 Uhr

**Haigerloch.** Das Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit Eyachtal - Haigerloch St. AnnaWeil weist darauf hin, dass der Einschulungsgottesdienst am Freitag, 15. September, in der Annakirche um 8.30 Uhr beginnt und nicht erst um 9 Uhr.

## Diebe haben es auf Kupfer abgesehen

**Haigerloch-Weildorf.** Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag an einer Waldhütte in Verlängerung der Lehgasse die Kupferdachrinnen und zwei Fallrohre abmontiert und gestohlen. Den dabei entstandenen Schaden schätzt die Polizei auf rund 2000 Euro. Hinweise zu den Tätern nimmt die Polizei Haigerloch, Telefon 07474/95008-0, entgegen.

## Wandertreff Weildorf heute unterwegs

**Haigerloch.** Der Weildorfer Wandertreff, trifft sich am heutigen Mittwoch, 13. September, um 14 Uhr am Rathaus. Und zwar bei jedem Wetter. Hier gibt es dann aktuelle Infos zur Wanderung rund um Rangendingen.

## Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
Feuerwehr: 112  
Polizei: 110  
Rettungsleitstelle: 112

**APOTHEKEN**  
**Sonnen-Apotheke Hechingen:** Weilheimer Straße 31, Telefon 07471/9757562.  
**Bären-Apotheke Balingen-Frommern:** Jahnstraße 14, Telefon 07433/3270 (beide bis Donnerstag, 14. September, 8.30 Uhr).

## Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07474/91162  
Fax: 07474/91160  
E-Mail: redaktionhaigerloch@schwarzwaelder-bote.de